

# Das Fest der Gärten

Prämierung der „Naturnahen Gärten“ 2007 in der LLA Imst

(das) „Wir suchen Leben im Garten“, sagt Gottfried Mair, Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Tirol. Im Rahmen von Gemeindeentwicklungsprojekten nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und Innovation werden jedes Jahr Hobbygärtner gesucht, deren Gärten diesen Kriterien entsprechen. Kürzlich wurden die Gewinner des Jahres 2007 beim „Fest der Gärten“ ausgezeichnet.



Ebenfalls erfolgreich – der Garten der Familie Rückart aus Sautens.

Foto: privat

„Bei der Initiative 'Naturnahe Gärten' des Landes Tirol geht es darum, Nachhaltigkeitsstrategien für unsere Gemeinden und Städte zu entwickeln“, erklärt Gottfried Mair. „Wir möchten dazu beitragen, dass unsere Lebensräume noch lebenswerter werden, dass Menschen viel miteinander kommunizieren und die regionale Wertschöpfung erhöht wird. Daneben sollte die Initiative dazu führen, dass

Zusammenhänge und Produktionsketten erkannt, nachhaltiges Wirtschaften gefördert, über Lebensstile nachgedacht und solidarisches Handeln geübt wird.“

## Kriterien eines naturnahen Garten

„Ein naturnaher Garten ist reich strukturiert mit einer Vielfalt an Pflanzen und Tieren.



Der Garten der Familie Köck aus Imst.

Foto: privat

Feucht und Trockenbiotope finden in ihm seinen Platz“, beschreibt Eva Maria Perkhofer, Verfasserin der Broschüre „Naturnahe Gärten im Gurgltal“. „Nützlinge werden bewusst

Bodenverbesserung, keine Wirtspflanzen für Feuerbrand, keine leicht löslichen Mineraldünger. Die „Soll-Kriterien“ sind: Wiese oder Wiesenelemente, vorwiegend einheimische Pflanzen, Artenvielfalt im Rasen, Wildstrauchhecke, wildes Eck, Biotop, Nützlingsunterkünfte, Nistmöglichkeiten für Vögel, Gemüsebeete, Obstgarten, Beerensträucher, Komposthaufen, Mulchen und Regenwassernutzung.



Nachhaltigkeitskoordinator Gottfried Mair setzt sich für die lebenswerte Gestaltung unserer Umwelt ein.

Foto: privat

gefördert. Natürliche Gestaltungsmaterialien werden eingesetzt. Er ist auch der Ort der Erholung und des Wohlfühlens“, betont sie. „Hier wird auch unsere Bereitschaft, geduldig zu beobachten und zu lernen, gefordert. In einem naturnahen Garten bringen wir der Natur Respekt entgegen, unterstützen sie und fördern ihre natürlichen und ursprünglichen Kreisläufe.“

Die „Muss-Kriterien“ für einen naturnahen Garten sind: keine Pestizide, kein Torf zur

## Erfolgreiche Hobbygärtner 2007

Eine ausgewählte Fachjury besuchte die Gärten der zahlreichen Teilnehmer, die sich 2007 an dem Wettbewerb beteiligten. Nach den oben angeführten Kriterien wurden die schönsten Gärten ermittelt und deren Besitzer beim „Fest der Gärten“ in der LLA mit einer Urkunde und einem Geldgutschein ausgezeichnet.

## Teilnahme 2008

„Wenn Sie einen naturnahen Garten haben, dann scheuen Sie sich nicht, sich laufend bei ihrem zuständigen Gemeindeamt oder bei Gottfried Mair unter 0512/508-3484 zu melden und am Wettbewerb 2008 teilzunehmen. Denn wir möchten Ihnen für ihr Engagement und Ihre Liebe zur Natur danken“, freut sich Gottfried Mair auf die zukünftigen Teilnehmer.



Gemeinderat Manfred Katzlberger übergab die Urkunden und Gutscheine an die glücklichen Gewinner.

Foto: Senn